

§. 39. Item Wernerus et Olricus de Dahlenborgh decimam unius domus in Wichmannstorpe<sup>97)</sup> et decimam trium mansorum in Bonestorpe<sup>98)</sup>.

§. 40. Item Anthonius de Thun villam Hintberge<sup>99)</sup> et villam Ayendorpe<sup>100)</sup> in pignore.

§. 41. Item Heinricus de Borh in Harena vriborh<sup>101)</sup> XX modios fabarum Stadensis mensure et bona et lithones in Vrentvlethe<sup>102)</sup> et in Haselwerdere<sup>103)</sup> et decimam in Dobenvlethe<sup>104)</sup> et decimam in Berge<sup>105)</sup>.

§. 42. Item Segebandus de Elstorpe<sup>106)</sup> unum mansum in Luwe<sup>107)</sup> et unam domum in Szesenze<sup>108)</sup>.

<sup>97)</sup> Wichmannsdorf, Meierhof Amts Ebstorf, jetzt Forst des Klosters St. Michaelis. Der Hof wurde (laut Bilderbeck's *Deductio pro jurid. omnimoda*) durch Urk. von 1432 am Dreikönigstage von den Herzögen Otto und Friedrich mit Gericht, Bogedye zc. zc. dem Kloster St. Michaelis zu Lüneburg übertragen. 1330—1350 war Ludeke von Everingen vom Herzoge mit dem Meierhose zu Wichmannsdorf belehnt (Lüneb. Lehnrolle S. 27).

<sup>98)</sup> Bohndorf, Amts Lüne, Pfarre Alt-Medingen. Auch Hohen-Bünstorf bei Medingen, unfern Wichmannsdorf, wird mitunter Bonestorpe geschrieben, und ein Dorf Conestorpe, jetzt Köstorf, gab es bei Dahlenburg, Amts Bleckede.

<sup>99)</sup> Himbergen, Amts Medingen. 1666 gehörten aber fast alle Höfe zu Himbergen an das Amt Oldenstadt; daher vielleicht Brockhimergen nahe bei Himbergen.

<sup>100)</sup> Eyendorf, früher auch genannt Igendorpe, Amts Salzhausen, Pfarre Salzhausen.

<sup>101)</sup> Horneburg, Amts Horneburg, wo die von Borch das Castrum lange inne hatten. 1272 Hinricus de Borch (Pratje *Altes und Neues I*, 51) mit Daniel de Bliderstorpe (siehe oben).

<sup>102)</sup> Brentfleth unbekannt.

<sup>103)</sup> Haselwerder, jetzt Neuensfelde im Altenlande.

<sup>104)</sup> Dobensfleth, nicht mehr bekannt, aber ohne Zweifel im Altenlande.

<sup>105)</sup> Barge, Dorf im Kirchspiel und Amte Stade.

<sup>106)</sup> Ob hier das Geschlecht von Elstorf im Bremischen oder das Geschlecht von Estorff im Lüneburgischen gemeint ist, bleibt zweifelhaft; in beiden kommt der Name Segeband häufig vor.

<sup>107)</sup> Luwe ist wohl nicht Neukirchen im Altenlande, Parochia Nova Lhu in Mss. genannt, sondern Lübeln, Amts Glenze zu Lüchow, oder Lüben, Amts Bleckede.

<sup>108)</sup> Zeeze, Amts Glenze zu Lüchow, Pfarre Büblitz.